

Aufbauanleitung für sailing-uhu

Konstruktion: Mario Schwarz

Vorfertigung: Mario Schwarz, Fritz Issler, Uwe Kreckel

Anleitung: Bernd Bund

Hinweis: Diese Anleitung wurde auf der Messe ‚Faszination Modellbau‘ in Karlsruhe erstellt. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt vervollständigt. Es wird keine Haftung für unvollständige oder falsche Informationen übernommen.

Bausatz besteht aus

1. Rumpfschale ABS-Tiefziehteil
2. Deck / Plicht ABS-Tiefziehteil
3. Bleibombe Gussteil
4. Mast Holzspieß, Küchenbedarf
5. Gaffel Holzspieß
6. 2 x O-Ring 3 mm
7. Segel
8. Mastführungsrohr Transparentes Rohr
9. Piek-/Klaufall Drachenschnur
10. Großschot Drachenschnur
11. Ruder, ABS-Teil
12. Pinne, wird aus ABS-Reststücken gefertigt
13. Kamm
14. Großschot-Fixierung, wird aus ABS-Resten gefertigt.



Für die Segel stehen derzeit acht Farben zur Auswahl.



Benötigtes Werkzeug:

Schere

Schmirkelfeile

Seite mit 80er

Brett ca. 50 x 4 x 0,8 cm, eine Seite mit 180er, andere

Schmirkelpapier beklebt

Pinzette

Holzstab

Holzspieß oder Zahnstocher

zum Klebstoff rühren, verstreichen, verteilen

als Einfädelhilfe

Weiteres Material:

UHU-Plus

Sekundenkleber

Tesafilm

1. Vorbereitungen

Machen normalerweise nicht die Kinder

Es werden an der Bugspitze und an den Ecken im Heck kleine ABS-Stücke im Rumpf eingeklebt, diese dienen später als Decksauflage. Ein weiteres ABS-Stück kommt direkt hinter die Position des Mastführungsrohres.

Am Mast werden drei Bleistift-Markierungen angebracht. Spieß wird auf 204 mm gekürzt, Markierungen 45, 112 und 192 mm von der verbliebenen Spitze.

Gaffel wird auf 132 mm gekürzt, Öse aus 0,8 mm Messingdraht gebogen (muss locker um den Mast passen) und mit Cerafil-Garn festgebunden. 8:55 Uhr

1. Mastführungsrohr hat eine Länge von 38 mm und ist an der Unterseite mit ca. 20° schräg abgeschnitten.

Wird noch ergänzt

2. Bleibombe einkleben

Auf der Unterseite der Bleibombe wird Uhu-plus (aus der Doppelspritze) aufgebracht. Wenige Tropfen genügen. Mit dem Rührstäbchen werden die beiden Komponenten gut miteinander vermengt (in Längsrichtung mehrfach hin- und herstreichen). Dann Bombe in den Rumpf fallen lassen und mit dem Rührstäbchen prüfen, ob sie auch richtig auf Grund sitzt. Der Rumpf wird in den Bauständer gestellt und darf erst mal ruhen.



3. Deck zuschneiden und passend schleifen

Das Deck muss in mehreren Arbeitsschritten eben ausgeschnitten werden. Im ersten Arbeitsgang wird von der seitlichen Kante ca. 2 mm stehen gelassen. Die Kantenhöhe wird an Bug und Heck auf 0 reduziert, im Mittschiffsbereich werden aber 1 – 2 mm stehen gelassen um noch genügend Klebefläche zur Verfügung zu haben.

Als erstes wird die Bugspitze eben abgeschliffen.

Dann muss das Heck passend geschliffen werden. Darauf achten, dass die Ecken nicht zu sehr gerundet werden.

Das Zuschleifen ist beendet, wenn das Deck stramm in den Rumpf passt und spürbar auf allen drei Stützklötzchen (Bug und 2x Heck) aufliegt.



So sieht ein passend zugeschliffenes Deck aus

Der Rumpf wird entlang der Linie, auf der das Deck eingeklebt wird, leicht angeschliffen. Dieses, um eine bessere Verbindung zwischen Rumpf und Deck zu bekommen.

4. Mastführungsrohr einkleben

Der Rumpf muss fest im Bauständer stehen.

Der Mast wird in das Mastführungsrohr eingesetzt und dient als Ausrichthilfe. Er wird nicht ganz eingesteckt sondern soll 5 – 10 mm vor dem unteren Rohrende aufhören, damit er nicht mit eingeklebt wird. Zuerst ohne Klebstoff probieren, wie das Mastführungsrohr eingesetzt werden muss. Dann einen dicken Tropfen Sekundenkleber im Rumpf vor das entsprechende Klötzchen setzen und das Mastführungsrohr einsetzen. Der Mast muss senkrecht nach oben zeigen (in Längs- und Querrichtung nach Augenmaß prüfen). Ca. 2 min in dieser Position festhalten, dann 3 min ruhen lassen.



5. Deck an drei Punkten einkleben

Auf jeden der drei Auflagepunkte wird ein Tropfen Sekundenkleber gegeben. Beim Einsetzen des Decks zuerst das Mastführungsrohr einführen, dann das Deck auf den drei Punkten aufdrücken und ca. 30 sec. festhalten.

6. Deck rundherum einkleben

Die gesamte Fuge zwischen Rumpf und Deck muss mit Sekundenkleber gefüllt werden. Dafür den Rumpf leicht schräg halten, Sekundenkleber tropfenweise in den Spalt geben und das Schiff so halten, dass der Kleber im Spalt nach hinten rinnen kann. Wenn er nicht mehr rinnt (weil der Tropfen aufgebraucht ist), den nächsten Tropfen an die Stelle geben, bis zu der der Kleber gelaufen ist.



Der Rumpf wird weggestellt, damit der Klebstoff abbinden kann.

7. Segel am Mast befestigen

Die Spitze des Spießes zeigt nach unten. Segel auf eine saubere Arbeitsfläche legen, das doppelseitige Klebeband muss oben liegen. Den Mast so auf dem Segel positionieren, dass die Segelunterkante am unteren Bleistiftstrich liegt und das doppelseitige Klebeband wieder auf dem Segel zu liegen kommt, wenn das Segel einmal um den Mast geht. Jetzt die Folie vom Klebeband abziehen und das Vorliek fest kleben. 9:58 Uhr



8. Gaffel befestigen

Bei der Gaffel muss zuerst die Öse so gebogen werden, dass sie sich locker um den Mast drehen kann, wenn sie im richtigen Winkel steht. Dann wird die Gaffel ähnlich ins Segel eingeklebt wie zuvor der Mast.



Ein O-Ring wird vom Mastfuß her bis zum Segel aufgezogen.

9. Piekfall montieren

Das Piekfall führt vom Mast zur Gaffel und hält diese in korrekter Position. Bei unserem Modell sind Piek- und Klaufall aus dem gleichen Stück Schnur. Wir nehmen den längeren der beiden Fäden und kneten ein Ende ans überstehende Ende der Gaffel an. Knoten mit Sekundenkleber sichern. Dann wird das lange Fadenende durch den zweiten O-Ring geführt. Anschließend den O-Ring auf die Mastspitze bis zum oberen Bleistiftstrich aufziehen.

10. Klaufall montieren

Das nach unten zeigende Ende vom Piekfall wird unmittelbar hinter der Öse einmal um die Gaffel geführt und geht von dort zum O-Ring zurück. Zum Durchstecken des Endes durch den O-Ring wird ein Zahnstocher, Spieß oder ähnliches benötigt um den O-Ring anzuheben. Piek- und Klaufall können jetzt so eingestellt werden, dass das Segel sauber faltenfrei steht.



11. Am Rumpf überstehenden Rand abschneiden und abschleifen

Zuerst ca. 2 - 5 mm oberhalb vom Deck abschneiden. Schere waagrecht halten und so herum schneiden, dass die innere Schneide oben liegt. Dann noch einmal rund herum bündig zum Deck schneiden. Zum Schluss sauber verschleifen. Auch die Schmirgelfeile beinahe waagrecht halten.



12. Ruder ankleben

Zuerst müssen die beiden Guss-Stutzen an der Ruderblatt-Vorderseite abgeschliffen werden. Dann wird Tesafilm so von oben nach unten aufgeklebt, dass die Hälfte nach vorne übersteht. Nun wird das Ruder mit der anderen Hälfte am Heck festgeklebt. Zuerst das Ruder sauber ausrichten, dann den Tesafilm andrücken. Dort, wo der Kiel in den Spiegel übergeht, kann es sinnvoll sein, den Tesafilm einzuschneiden. Dann bei einem Rudereinschlag von 45° zu der Seite hin, wo bereits Tesafilm ist, auf der anderen Seite Tesafilm aufkleben und zwar wieder zur Hälfte auf dem Ruder und auf dem Rumpf. Das Ruder sollte sich jetzt ohne Probleme von 45° steuerbord bis 45° backbord einschlagen lassen.



13. Kamm montieren

Der Kamm wird knapp hinter der Plicht senkrecht aufgeklebt. Darauf achten, dass die mittlere Zahnücke zwischen Ruderachse und Bugspitze zu liegen kommt. Zuerst Position finden und evtl. mit Bleistift markieren, dann Klebstoff aufbringen.



14. Pinne montieren

Die Pinne wird aus einem ABS-Reststück ca. 6 x 100 mm hergestellt. In der Mitte falten. Dann die beiden Enden auf einer Länge von ca. 20 mm zusammenkleben. Als nächstes untersuchen, wie die Pinne letztlich an der Ruderachse angebracht werden soll. Wenn das klar ist, wie die Pinne montiert werden soll, auf beiden Seiten am oberen Ende der Ruderachse einen Tropfen Sekundenkleber aufbringen. Die Pinne muss so angeklebt werden, dass sie ohne Druck in der mittleren Zahnücke liegt. Hinten und oben wird alles sauber verschliffen.

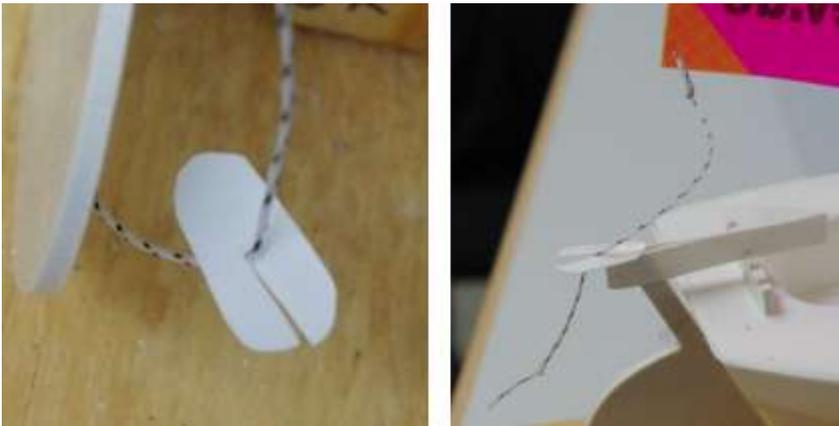


15. Großschot einziehen

Das noch übrige Stück Schnur wird durch das Loch an der hinteren Ecke des Großsegels (Schothorn) gezogen. Es kann jetzt ein Knoten angebracht werden, dass ein Ende lang bleibt, aber das Schothorn darf dabei nicht zusammengezogen werden. Alternativ können auch beide Enden gleich lang bleiben.

16. Großschot einstellen und fixieren

Es wird ein ABS—Reststück ca. 8 x 15 mm ausgeschnitten. In Längsrichtung wird mittig ein Schnitt über die halbe Länge gesetzt. Das Stück wird jetzt von oben auf die Ruderachse aufgeklebt, so dass das geschlitzte Teil nach hinten übersteht. Die Großschot wird dann im Schlitz gehalten. Sie sollte nicht stramm gesetzt werden sondern das Segel sollte nach beiden Seiten ca. 3 –5 cm auswehen können.



Alternativ können in die doppelte Großschot einige Knoten gemacht werden, die Schot wird dann am überstehenden Teil der Ruderpinne eingehängt. Der soeben beschriebene Rest ABS wird in diesem Fall nicht benötigt. Eine stufenlose Schotverstellung ist so aber nicht mehr möglich.

17. Segeln

Auf den Moment haben wir alle gewartet, endlich kann das Schiff ins Wasser und mit Hilfe des Windes seine Bahn ziehen.

